



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn

Paderborn, [ca. 1900]

Kurze Erklärung der heiligen Messe

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99044)

Hierauf merke gut auf den Zuspruch des Beichtvaters und auf die Buße, die er auferlegt; wenn er fragt, antworte aufrichtig. Geh nicht aus dem Beichtstuhle, bis der Priester durch den katholischen Gruß oder auf eine andere Weise das Zeichen dazu gibt.

Gebet nach der heiligen Beichte.

O Gott, wie groß ist deine Liebe und Güte! Du hast mir durch den Mund deines Priesters die Sünden vergeben. Ich bin jetzt wieder ganz dein Kind. Dank und Preis sei dir für deine große Barmherzigkeit! Ich will diese Gnade nicht vergessen und aus Dankbarkeit mich bemühen, die Sünde und die nächste Gelegenheit zur Sünde sorgfältig zu meiden. Segne, o Gott, diesen meinen Vorsatz und stärke mich, daß ich nicht wankel! Darum bitte ich dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, der durch sein kostbares Blut mich erlöst und abgewaschen hat von meinen Sünden. Amen.

Heilige Mutter Gottes, hilf mir, daß ich die Gnade nie verliere! — Heiliger Schützengel, verlaß mich nicht! Amen.

Jetzt bete, wenn du kannst, die vom Beichtvater auferlegte Buße. Vergiß nie die große Gnade, daß Gott dir deine Sünden vergeben hat.

Kurze Erklärung der heiligen Messe.

1. Die priesterlichen Gewänder erinnern uns daran, daß der Priester am Altare als Stellvertreter Christi ein hochheiliges Geheimnis feiert. Die einzelnen Gewänder sind: 1) das Schultertuch (Sinnbild der Sammlung und Eingezogenheit); 2) die Albe (S. der Reinheit); 3) der Gürtel (S. der Selbstverleugnung); 4) der Manipel (S. der apostolischen Mühe und Arbeit); 5) die Stola (S. der priesterlichen Gewalt); 6) das Messgewand (S. des Joches Christi, das durch die Liebe leicht gemacht wird).

2. Auch die verschiedenen Farben der kirchlichen Gewänder haben ihre Bedeutung. Weiß bedeutet die Unschuld und geistliche Freude (Feste des Herrn, der Mutter Gottes, der Bekehrter und Jungfrauen); Rot ist die Farbe des Feuers und des Blutes (Pfingsten, Feste der Märtyrer); Grün bedeutet die Hoffnung des ewigen Lebens (Sonntage nach dem Feste der hl. drei Könige und nach Pfingsten); Violett ist die Farbe der Demut und Buße (Advent und Fastenzeit); Schwarz sinnbildet die Trauer (Karfreitag und Seelenmessen).

3. Die heilige Messe wird in lateinischer Sprache gelesen, a) weil diese Sprache aus Rom stammt, dem Mittelpunkt der Christenheit; b) weil sie nicht mit der Zeit sich ändert wie die Volkssprachen; c) weil dadurch auch im Gottesdienste die Einheit und Einigkeit der Kirche auf der ganzen Erde dargestellt und befördert wird.

Vom Anfang bis zur Opferung.

(Vormesse.)

1. Demüthig steht der Priester vor der untersten Stufe des Altars und verrichtet abwechselnd mit dem Messdiener, der die Stelle des Volkes vertritt, das Staffelgebet. Es besteht aus dem 42. Psalm, worin das Verlangen nach der Darbringung des heiligen Opfers und das Vertrauen auf die göttliche Hilfe ausgesprochen wird, ferner aus dem allgemeinen Sündenbekenntnisse (Confiteor) und aus Gebeten um die göttliche Erbarmung.
2. Danach steigt der Priester hinauf, küßt zum Zeichen der Ehrfurcht den Altar und betet auf der rechten Seite den Introitus (Eingang). Dieser enthält gewöhnlich Stellen aus der Heiligen Schrift und hat auf die Feier des Tages Bezug.
3. Jetzt folgt in der Mitte des Altars das „Kyrie, eleison“ (Herr, erbarme dich unser), dreimal zu jeder der drei göttlichen Personen, darauf gewöhnlich der Lobgesang der Engel, das Gloria (Ehre sei Gott in der Höhe).
4. Nun wendet sich der Priester zum Volke mit dem Segenswunsche „Dominus vobiscum“ (Der Herr sei mit euch) und erhält die Antwort „Et cum spiritu tuo“ (Und mit deinem Geiste). Darauf geht er zur Epistelseite und spricht im Namen aller Anwesenden ein Gebet oder mehrere für die gemeinsamen Anliegen.
5. Die Epistel (Brief) ist meistens ein Abschnitt aus den Briefen der Apostel. — Das Evangelium ist ein Abschnitt aus einem der vier Evangelien. Um dieses zu lesen, geht der Priester auf die andere Seite des Altars. Dadurch deutet er an, daß das Evangelium (die Lehre Jesu) von den Juden verworfen wurde und zu den Heiden überging. Zum Evangelium stehen alle auf zum Zeichen, daß sie bereit sind, die Lehre Jesu zu befolgen.
6. Das Credo, welches an gewissen Tagen folgt, ist das Nicänische Glaubensbekenntnis. — So weit reicht die Vormesse.

Der erste Haupttheil der heiligen Messe, die Opferung.

1. Der Priester nimmt Brot und Wein und bittet Gott, daß er sie segne und heilige; sie sollen später verwandelt werden in den Leib und das Blut Christi, worin das eigentliche Opfer besteht.
2. Hierauf wäscht der Priester die Hände zum Zeichen, daß man beim heiligen Opfer rein von Sünden sein soll. Sodann fordert er alle zum Gebete auf (Orate fratres, d. h. Betet, Brüder), damit Gott das Opfer gnädig annehme. In dieser Absicht spricht er selbst die Stillgebete.

Der zweite Haupttheil der heiligen Messe, die Wandlung.

1. Dieser Theil wird vorbereitet durch die Präfation (Vorspruch), die ein feierliches Lob- und Dankgebet ist. Zur Einleitung spricht der Priester: „Sursum corda“ (Himmelwärts die Herzen)! Zum Schlusse vereinigt er sich mit den Chören der Engel und spricht: Heilig, heilig, heilig u. s. w. (Sanctus).
2. Es folgen nun stille Gebete (daher Stillmesse), zunächst für die ganze Kirche, ihre Vorsteher und alle Gläubigen, besonders für die Anwesenden und für jene, die der Priester Gott namentlich anempfehlen will. Dann werden die Heiligen um ihre Fürbitte angerufen und die Opfergaben gesegnet.
3. Ein Zeichen mit der Schelle verkündet jetzt, daß der heiligste Augenblick der ganzen Messe gekommen ist. Der Priester nimmt das gesegnete Brot und spricht darüber die geheimnisvollen Worte der Wandlung. Dadurch wird es in den heiligsten Leib Christi verwandelt. Als bald sinkt er anbetend auf das Knie und zeigt darauf die heilige Hostie dem Volke, damit auch dieses seinen gegenwärtigen Gott und Heiland anbete. — Ähnlich geschieht es mit dem Kelche, nachdem der Wein in das heiligste Blut Christi verwandelt worden ist.
4. Nach der Wandlung fleht der Priester zu Gott, er möge dieses Opfer zum Heile seines Volkes gnädig annehmen, betet dann für die Verstorbenen und gedenkt auch der Seligen des Himmels, indem er um Aufnahme in ihre Gemeinschaft bittet.

Der dritte Haupttheil der heiligen Messe, die Kommunion.

1. Zur Einleitung des dritten Haupttheiles wird das Vater unser (Vater unser) als Inbegriff aller Bitten laut gebetet.
2. Die heilige Hostie wird in drei Theile gebrochen, wie auch Christus die Brotsgestalten gebrochen hat, bevor er sie seinen Jüngern reichte.
3. Es folgen das dreimalige Agnus Dei (O du Lamm Gottes u. s. w.) und drei Vorbereitungsgebete auf die heilige Kommunion.
4. Nach dem dreimaligen Domine, non sum dignus (O Herr, ich bin nicht würdig u. s. w.) empfängt der Priester die Kommunion, zuerst die heilige Hostie, dann das heilige Blut. Die Gläubigen mögen unterdessen die geistige Kommunion empfangen, wenn sie nicht wirklich kommunizieren.
5. Nach der Kommunion folgen Dankjagungsgebete, der Segen des Priesters (der bei Seelenmessen unterbleibt) und zum Schlusse gewöhnlich der Anfang des Evangeliums nach dem hl. Johannes. Darin wird uns die Menschwerdung des Sohnes Gottes verkündet.

Gebete nach der stillen heiligen Messe.

Gegrüßet seist du, Maria 2c. (Dreimal.)

Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, du unser Leben, unsere Süßigkeit und Hoffnung sei gegrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlان denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

O Gott, unsere Zuflucht und Stärke, blicke gnädig hernieder auf dein Volk, das zu dir ruft; und erhöhe auf die Fürsprache der glorreichen und makellosen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, ihres Bräutigams, des hl. Joseph, deiner hh. Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen in deiner Barmherzigkeit und Güte die Gebete, welche wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und Erhöhung unserer heiligen Mutter, der Kirche, dir darbringen. Durch Christum unsern Herrn. R. Amen.

Heiliger Erzengel Michael, schirme uns im Streite; gegen die Bosheit und Arglist des Teufels sei unsere Schutzwehr. — „Gott möge ihm gebieten“, so flehen wir demütig; und du, Fürst der himmlischen Heerschar, stürze den Satan und die andern bösen Geister, welche zur Verführung der Seelen die Welt durchziehen, mit der Kraft Gottes hinab in die Hölle. R. Amen.

Heiligstes Herz Jesu, Erbarme dich unser! (Dreimal.)

(300 Tage Ablass. Papst Leo XIII.)